

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 12

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 12.

Inhalt: 1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1903. — 2. Die im Jahr 1903 neu eröffneten Gewerbebetriebe. — 3. Die Dampfesselüberwachung nach dem Stande vom Jahreschluß 1903. — 4. Die Zoll- und Steuertraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1903/04.

1. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe am 1. Oktober 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 12, S. 161 u. f.)

In den beiden folgenden Tabellen werden die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen, welche einer besonderen Aufsicht unterstellt sind, einmal für das Großherzogtum im ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicher Weise, und dann amtsbezirkweise in abgekürzter Form zur Darstellung gebracht.

Die Zahl der am 1. Oktober 1903 im Großherzogtum ermittelten Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beträgt 8237. Ein starkes Drittel aller Betriebe (2867 oder 34,8%) entfällt allein auf die Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel); fast die Hälfte hiervon (1366) sind Getreidemöhlen und über ein Viertel (729) Zigarrenfabriken. Die nächstgrößte Betriebszahl weist die Gruppe XII (Industrie der Holz- und Schnitzstoffe) mit 1392 oder 16,8% aller Gewerbeanlagen auf. An dritter Stelle steht die Gruppe V (Metallverarbeitung), welche mit 954 oder 11,6% an der Gesamtzahl der Betriebe beteiligt ist. Sodann folgen in der Betriebszahl die Gruppen VI (Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate) mit 641 (7,8%), IV (Industrie der Steine und Erden) mit 578 (7,0%), XV (Baugewerbe) mit 408 (5,0%), XVI (Polygraphische Gewerbe) mit 239 (2,9%), IX (Textilindustrie) mit 208 (2,5%) Gewerbeanlagen. Bei den übrigen Gruppen schwankt die Zahl der Betriebe zwischen 168 (Gruppe VIII) und 26 (Gruppe III).

In mehr als drei Viertel (6417 oder 77,9%) aller Fabriken und gleichgestellten Anlagen werden motorische Kräfte verwendet, und zwar verwendeten 5578 Betriebe eine elementare Kraft, davon 2313 Wasser, 1190 Dampf, 1169 Elektrizität, 604 Gas, 256 Benzin, 39 Petroleum, 3 Spiritus, 1 Druckluft, 1 Wind, 1 Gasin, 1 Ligroin. In 747 Betrieben wurden zwei Arten von Triebkräften verwendet, und zwar in 407 Wasser und Dampf, 165 Dampf und Elektrizität, 39 Wasser und Elektrizität, 33 Gas und Elektrizität, 28 Dampf und Gas, 26 Wasser und Benzin, 22 Wasser und Gas, 9 Wasser und Petroleum, 7 Dampf und Benzin, 3 Benzin und Gas, 2 Benzin und Elektrizität, 2 Benzin und Petroleum, 1 Dampf und Spiritus, 1 Dampf und Petroleum, 1 Wasser und Druckluft, 1 Elektrizität und Druckluft. In 89 Betrieben waren drei Arten von Triebkräften in Verwendung, und zwar in 62 Wasser, Dampf und Elektrizität, 13 Dampf, Gas und Elektrizität, 3 Dampf, Elektrizität und Druckluft, 3 Wasser, Dampf und Gas, 3 Wasser, Gas und Elektrizität, 2 Dampf, Benzin und Elektrizität, 2 Wasser, Dampf und Benzin, 1 Wasser, Elektrizität und Benzin, ferner verwendeten 3 Betriebe vier Arten von Triebkräften, davon 1 Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität, 1 Wasser, Dampf, Gas und Benzin, 1 Wasser, Dampf, Elektrizität und Druckluft. Von den 6417 Motorenbetrieben verwendeten hiernach 86,9% eine, 11,6% zwei und 1,5% drei und mehr, somit im ganzen 7351 elementare Triebkräfte, und zwar wurde 2891 mal Wasser (39,33%), 1887 mal Dampf (25,67%), 1495 mal Elektrizität (20,34%), 711 mal Gas (9,67%), 302 mal Benzin (4,11%), 51 mal Petroleum (0,69%), 7 mal Druckluft (0,10%), 4 mal Spiritus (0,06%), 1 mal Ligroin (0,01%), 1 mal Wind (0,01%) und 1 mal Gasin (0,01%) benutzt.

Ein reichliches Drittel (2872 oder 34,9%) der Betriebe beschäftigten jugendliche Arbeiter (bis zu 16 Jahren), mehr als ein Viertel (2277 oder 27,6%) erwachsene weibliche Arbeitskräfte (über 16 Jahre).

Die Gesamtzahl aller am 1. Oktober 1903 in Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen beschäftigten Arbeiter beläuft sich auf 192 352. Jede zehnte Person unseres Landes (Kinder und Erwerbsunfähige eingerechnet) ist somit in einer Fabrik oder einem fabrikmäßigen Betrieb tätig. Nahezu ein Viertel (43 277 oder 23,5%) der gesamten Arbeitskräfte entfallen auf die

(Fortsetzung des Textes folgt auf Seite 163.)

Tabelle 1.

Die Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen

1	2	3				4		5		6		7		8		9		10	
		Bezeichnung		Zahl der Fabriken usw.		Darunter Betriebe mit		Über 16 bis		Über 21 bis		Anzahl		Er-					
		der	Industriezweige.	Über-	hau-	Mo-	Arbei-	Arbei-	Arbei-	toren	toren	toren	toren	toren	toren	toren	toren	toren	toren
III.	1.	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei — ausgenommen 2 bis 5	25	20	8	4	163	4	888	21	100								
	2.	Walz- und Hammerwerke	—	—	—	—	—	—	—	—	10								
	3.	Drahtziehereien mit Wasserbetrieb	1	1	—	—	1	—	21	—	110								
	4.	Steinkohlenbergwerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
	5.	Zinkhütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
		Summe III	26	21	8	4	164	4	909	21	—								
IV.	1.	Industrie der Steine und Erden — ausgenommen 2 und 3	379	120	30	175	1424	121	7080	258	867								
	2.	Ziegelwerke	192	125	53	76	668	80	2161	94	284								
	3.	Glashütten usw.	7	7	5	5	100	4	565	6	65								
		Summe IV	578	252	88	256	2192	205	9806	358	1216								
V.		Metallverarbeitung	954	790	628	581	3729	2019	11979	3576	1205								
VI.	1.	Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate — ausgenommen 2	641	610	89	284	5043	519	19361	814	2229								
	2.	Akkumulatorenfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	2229								
		Summe VI	641	610	89	284	5043	519	19361	814	—								
VII.	1.	Chemische Industrie — ausgenommen 2 bis 5	62	56	18	22	507	353	2823	266	278								
	2.	Bündelholzfabriken	2	2	2	2	32	106	78	—	7								
	3.	Bleifarben- und Bleizuckerfabriken	1	1	—	—	—	—	10	—	—								
	4.	Alkali-Chromatfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—								
	5.	Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackemehl gelagert wird	1	1	—	—	1	—	14	—	—								
		Summe VII	66	60	20	24	540	459	2925	288	285								
VIII.		Industrie der forstwirtschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse	168	134	20	15	145	173	1371	186	222								
IX.	1.	Textilindustrie — ausgenommen 2 und 3	172	163	150	134	1702	3309	5682	6450	1063								
	2.	Spinnereien	31	31	30	27	480	1296	1937	2786	174								
	3.	Sechelräume ²⁾	5	2	—	—	48	108	297	214	58								
		Summe IX	208	196	180	161	2230	4713	7916	9450	1135								
X.		Papierindustrie	144	104	109	96	1071	960	4508	1032	51								
XI.	1.	Leberindustrie — ausgenommen 2	118	111	18	26	691	251	3259	336	57								
	2.	Rohhaarspinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien	5	5	4	5	27	24	140	74	2								
		Summe XI	123	116	22	31	718	275	3398	410	60								
XII.	1.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe — ausgenommen 2	1298	1267	60	261	1655	241	6702	230	78								
	2.	Bürsten- und Pinselmachereien	94	54	48	12	173	114	652	237	8								
		Summe XII	1392	1321	108	273	1827	355	7354	457	8								

¹⁾ Darunter sind 21 Betriebe, bei welchen mit den Spinnereien noch andere Betriebe, z. B. Weberrei, Färberei, Bleicherei, sind, weil die übrigen 33 Sechelräume nur in Verbindung mit Spinnereien und sonstigen Textilbetrieben vorkommen und unter der Bezeichnung und hier (Ziffer 3) gezählt worden. ²⁾ Darunter sind 14 Betriebe, in denen Sechelräume usw. mit 307 darin beschäftigten Arbeitern vorhanden sind, welche hier ebenfalls nicht auszuschneiden waren.

auf 1. Oktober 1903 nach Gewerbegruppen.

Tabelle 1.

		11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Der in den Fabriken usw. beschäftigten Arbeiter.													Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren			
Wachsende.	über 50 Jahre alt.	Summe.				Junge Leute von 14—16 Jahren.			Kinder unter 14 Jahren.			Überhaupt.			verheiratet	verwitwet
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe	Männlich	Weiblich	Summe		
100	1	1 151	26	18	1	19	—	—	—	—	1 169	27	1 196	13	3	
10	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—	32	—	—	
110	1	1 183	26	18	1	19	—	—	—	—	1 201	27	1 228	13	3	
867	46	9 371	425	344	42	386	3	1	4	9 718	468	10 186	136	35		
284	4	3 113	178	262	60	322	3	1	4	3 378	239	3 617	55	8		
65	—	730	10	140	6	146	—	—	—	870	16	886	3	—		
1 216	50	13 214	613	746	108	854	6	2	8	13 966	723	14 689	194	43		
1 205	114	16 913	5 709	1 517	936	2 453	27	67	94	18 457	6 712	25 169	2 154	193		
2 229	113	26 633	1 446	1 304	246	1 550	2	9	11	27 939	1 701	29 640	381	97		
2 229	113	26 633	1 446	1 304	246	1 550	2	9	11	27 939	1 701	29 640	381	97		
278	4	3 608	623	132	141	273	—	—	—	3 740	764	4 504	75	10		
7	1	117	129	5	23	28	—	—	—	122	152	274	8	—		
—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10	—	10	—	—		
—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15	—	—		
285	5	3 750	752	137	164	301	—	—	—	3 887	916	4 803	83	10		
222	6	1 738	315	56	109	165	10	3	13	1 804	427	2 231	49	10		
1 063	528	8 447	10 237	743	1 346	2 089	5	40	45	9 195	11 673	20 868	2 800	432		
174	312	2 891	4 394	262	505	767	1	12	13	3 154	4 911	8 065	1 228	181		
58	24	403	346	15	58	68	—	—	—	418	399	817	92	27		
1 135	864	11 741	15 027	1 020	1 904	2 924	6	52	58	12 767	16 983	29 750	4 120	640		
51	100	6 100	2 092	366	484	850	3	18	21	6 469	2 594	9 063	534	109		
57	38	4 524	625	198	130	328	1	—	1	4 723	755	5 478	204	38		
25	8	192	106	26	13	39	—	—	—	218	119	337	43	4		
600	46	4 716	731	224	143	367	1	—	1	4 941	874	5 815	247	42		
789	14	9 146	485	518	111	629	6	23	29	9 670	619	10 289	105	8		
89	21	913	362	88	50	138	2	2	4	1 003	414	1 417	81	27		
878	35	10 059	847	606	161	767	8	25	33	10 673	1 033	11 706	186	35		

u. bezgl. verstanden sind. *) Die Zahl der Geschäfte beträgt im ganzen 38, wovon aber nur die 5 selbständigen Betriebe hier anzuführen sind. **) Die Zahl der Geschäfte beträgt im ganzen 38, wovon aber nur die 5 selbständigen Betriebe hier anzuführen sind. **) Die Zahl der Geschäfte beträgt im ganzen 38, wovon aber nur die 5 selbständigen Betriebe hier anzuführen sind. *) Darunter 4 Betriebe, in welchen Geschäfte



Noch: Tabelle 1.

Noch: Die Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen

Gruppen.	Bezeichnung der Industriezweige.	Zahl der Fabriken usw.				Anzahl Er-			
		Überhaupt	Darunter Betriebe mit			Über 16 bis einschl. 21 Jahre alt.		Über 21 bis einschl. 50 Jahre alt.	
			Mo-toren	Arbeits-rinnen über 16 Jahre	Jugend-liehen Arbeit-tern	Männ-lich	Weib-lich	Männ-lich	Weib-lich
XIII.	1. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel — ausgenommen 2 bis 8	621	584	97	148	874	321	4 586	325
	2. Rohzuckerfabriken und Zuckerraffinerien	2	2	2	2	153	40	483	23
	3. Anlagen zur Anfertigung von Zigarren	729	22	635	542	2 690	6 315	6 058	13 086
	4. Meiereien und Betriebe zur Sterilisierung von Milch	100	39	75	3	31	38	99	80
	5. Bäckereien und Konditoreien	45	43	16	16	94	39	188	33
	6. Konservfabriken	3	3	3	2	10	12	18	31
	7. Getreidemöhlen	1 366	1 366	42	67	373	14	2 361	31
	8. Zichorienfabriken	1	1	1	1	9	28	44	29
	Summe XIII	2 867	2 060	871	781	4 234	6 807	13 837	13 588
XIV.	1. Bekleidungs- und Reinigungs-Gewerbe — ausgenommen 2 —	92	77	77	45	167	613	965	776
	2. Werkstätten der Kleider- und Wäsche-Konfektion	36	5	14	13	15	86	111	129
	Summe XIV	128	82	91	58	182	699	1 076	905
XV.	Baugewerbe (Zimmerplätze und andere Bauhöfe)	408	160	—	126	734	—	3 298	—
XVI.	1. Polygraphische Gewerbe — ausgenommen 2 —	38	38	12	36	129	77	337	66
	2. Buchdruckereien und Schriftgießereien	201	201	93	116	641	168	1 726	220
	Summe XVI	239	239	105	152	770	245	2 063	286
—	Sonstige Industriezweige*)	295	272	38	30	132	64	564	57
	Im ganzen	8 237	6 417	2 277	2 872	23 711	17 497	90 365	31 378
	1902	7 750	5 928	2 246	2 734	24 193	17 705	88 046	31 062
	1901	7 182	5 702	1 915	2 571	23 460	17 816	85 791	21 623

*) D. h. die nach dem Gewerbeverzeichnis vom Jahr 1895 unter Gruppe XVII „Kunstgewerbliche und künstlerische Betriebe“ aufgeführten Drehmaschinenbetriebe mit Motoren. Auf der Einbeziehung dieser letzteren Betriebe beruht hauptsächlich die erhebliche Zunahme der Zahl dieser (Fortsetzung des Textes von Seite 165.)

Industrie der Nahrungs- und Genußmittel (Gruppe XIII), davon 33 720 Personen oder nahezu drei Viertel der Arbeiter dieser Gruppe (74,5 %) auf die Zigarrenfabriken. Die Arbeiter der Zigarrenindustrie allein machen 17,5 % oder über ein Sechstel der industriellen Gesamtarbeitskräfte des Großherzogtums aus. Die zweitgrößte Arbeiterzahl ist in der Textilindustrie (Gruppe IX) tätig; in diesem Industriezweig fanden 29 750 (15,8 %) Personen Beschäftigung. Beinahe die gleiche Arbeiterzahl weist die Gruppe VI (Industrie der Maschinen usw.) mit 29 640 (15,5 %) auf; sodann folgt die Gruppe V (Metallverarbeitung) mit 25 169 (13,1 %) Hilfskräften. Mehr als 10 000 Arbeitskräfte finden noch in der Industrie der Steine und Erden (Gruppe IV) und in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (Gruppe XII) Verwendung, nämlich 14 689 oder 7,6 % in ersterer und 11 706 oder 6,1 % in letzterer Industriezweige. Bei den Industrien mit einer kleineren Zahl Arbeitskräfte steht die Papierbranche (Gruppe X) mit 9 063 (4,7 %) obenan. Abgesehen von der „Sonstigen Industriezweigen“ (Künstlerische Gewerbe) beschäftigt die Gruppe III (Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei) mit 1 228 (0,6 %) gewerblichen Hilfspersonen die kleinste Zahl industrieller Arbeitskräfte. Recht verschieden ist die Zahl der in den einzelnen Industriezweigen durchschnittlich auf einen Betrieb entfallenden Arbeiter. Während nach dem Landesdurchschnitt auf eine Gewerbeanlage nur 23 Hilfskräfte kommen, werden in einem Betrieb der Textilindustrie (Gruppe IX) durchschnittlich 143 Arbeiter beschäftigt. Die an durchschnittlichen Arbeitskräften nächstgrößten Betriebe kommen mit 72 bzw. 62 Arbeitern auf die Gruppen VII (Chemisch Industrie) und X (Papierindustrie). Über dem Landesdurchschnitt stehen noch die Betriebe der Gruppen III, XI, VI, V, XIV und IV mit einer durchschnittlichen Arbeiterzahl von 47, 47, 5, 26,

auf 1. Oktober 1903 nach Gewerbegruppen. Noch: Tabelle 1.

der in den Fabriken usw. beschäftigten Arbeiter.														Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren	
Erwachsene.				Junge Leute von 14—16 Jahren.			Kinder unter 14 Jahren.			Überhaupt.			ver- heiratet	ver- witwet	
Über 50 Jahre alt.		Summe.		Männ- lich	Weib- lich	Summe	Männ- lich	Weib- lich	Summe	Männ- lich	Weib- lich	Summe			
Männ- lich	Weib- lich	Männ- lich	Weib- lich												
287	22	5 747	668	137	168	305	—	3	3	5 884	839	6 723	144	29	
59	—	695	63	37	23	60	—	—	—	732	86	818	4	2	
473	1 309	9 221	20 660	1 278	2 462	3 740	1	98	99	10 500	23 220	33 720	7 883	1 137	
15	6	145	124	2	8	10	—	—	—	147	132	279	25	7	
9	1	291	73	32	21	53	2	—	2	325	94	419	5	—	
1	9	29	52	5	29	34	—	—	—	34	81	115	24	4	
194	8	2 928	53	60	4	64	9	—	9	2 997	57	3 054	9	4	
20	2	73	59	3	14	17	—	—	—	76	73	149	10	—	
1 058	1 357	19 129	21 752	1 554	2 729	4 283	12	101	113	20 695	24 582	45 277	8 104	1 183	
116	47	1 248	1 436	68	249	317	—	9	9	1 316	1 694	3 010	307	53	
4	4	130	219	9	21	30	—	—	—	139	240	379	22	5	
120	51	1 378	1 655	77	270	347	—	9	9	1 455	1 934	3 389	329	58	
435	—	4 467	—	213	—	213	4	—	4	4 684	—	4 684	—	—	
36	4	502	147	49	25	74	3	1	4	554	173	727	24	2	
160	50	2 536	438	240	54	294	2	1	3	2 778	493	3 271	125	50	
205	54	3 038	585	289	79	368	5	2	7	3 332	666	3 998	149	52	
22	1	718	122	22	37	59	7	4	11	747	163	910	27	2	
10 701	2 797	124 777	51 672	8 149	7 371	15 520	91	292	383	133 017	59 335	192 352	16 570	2 477	
11 575	2 586	123 814	51 353	8 209	7 366	15 575	97	289	386	132 120	59 008	191 128	15 526	2 322	
10 256	2 628	119 507	50 067	8 069	7 237	15 306	87	304	391	127 663	57 608	185 271	15 038	2 230	

Betriebs- sowie erstmals von Gruppe XVIII die selbständigen — bei der Eisen- und Stahlberufsgenossenschaft versicherungspflichtigen — Anlagen gegenüber dem Vorkriege.

26 und 25. Die nach der Betriebs- und Arbeiterzahl bedeutendste Gruppe XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) weist für den Einzelbetrieb eine Durchschnittszahl an Hilfskräften von nur 15 auf.

Nach dem Geschlecht bestand die am 1. Oktober 1903 ermittelte Arbeiterbevölkerung ungefähr zu zwei Drittel aus männlichen Personen (133 017 oder 69,2%) und zu einem Drittel aus weiblichen Arbeitern (59 335 oder 30,8%). Nahezu drei Viertel aller Arbeiterinnen (41 565 oder 70,1%) sind in den beiden Gruppen IX (Textilindustrie) und XIII (Industrie der Nahrungs- und Genussmittel) beschäftigt, davon in der Zigarrenbranche allein 23 220 oder 39,1%. In diesen beiden Industriegruppen überwiegen die weiblichen Arbeitskräfte die männlichen um ein ganz erhebliches (um 33,0% in Gruppe IX und 18,8% in Gruppe XIII); das gleiche trifft außerdem noch in der Gruppe XIV (Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe) zu, in welchem Industriezweig 32,9% mehr Arbeiterinnen als männliche Arbeitskräfte verwendet sind.

Dem Alter nach setzt sich die Arbeiterbevölkerung aus 176 449 oder 91,7% Erwachsenen und 15 903 oder 8,3% Jugendlichen (16 und weniger Jahre alten Personen) zusammen. Unter den erwachsenen (über 16 Jahre alten) Arbeitern befinden sich 124 777 (70,7%) Männer und 51 672 (29,3%) Frauenspersonen, unter den Jugendlichen 8240 (51,8%) männliche und 7663 (48,2%) weibliche Personen. Die meisten jugendlichen Arbeiter finden sich in den Industriegruppen XIII (4396 oder 27,6%), IX (2932 oder 18,8%), V (2547 oder 16,0%) und VI (1561 oder 9,8%). Diese vier Gruppen beschäftigen zusammen fast drei Viertel aller jugendlichen Arbeiter (11 486 oder 72,2%). In der Zigarrenindustrie allein sind 3839 oder 24,1% aller jugendlichen Arbeiter beschäftigt.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 171.)

(Fortsetzung des Textes von Seite 169.)

Personen 383 oder 2,4 % enthalten (91 Knaben und 292 Mädchen), welche vornehmlich in den Industriegruppen XIII (113) und V (94) und hier hauptsächlich in der Zigarrenbranche sowie in der Pforzheimer Bijouteriewarenindustrie Verwendung finden.

Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren 16 570 (32,1 %) verheiratet und 2477 (4,8 %) verwitwet.

Nach Tabelle 2 verteilen sich die 8237 Betriebe auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 192 352 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 31 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Breisach und 896 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 3 Amtsbezirke bis zu 50, 20 Bezirke über 50 bis 100, 22 über 100 bis 200, je ein Bezirk 225 (Lahr), 251 (Offenburg), 264 (Bruchsal), 283 (Heidelberg), 338 (Karlsruhe), 379 (Freiburg), 607 (Mannheim) und 896 (Pforzheim) Betriebe aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Borberg mit 67, im Bezirk Pfullendorf mit 130, im Bezirk Adelsheim mit 137 und im Bezirk Meßkirch mit 196 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim mit 14 058 bzw. 21 096 und 27 179 Personen. Von den 53 Amtsbezirken wiesen 1 unter 100, 7 über 100 bis 500, 12 über 500 bis 1000, 8 über 1000 bis 2000, 9 über 2000 bis 4000, 8 über 4000 bis 6000, 2 über 6000 bis 8000, der Amtsbezirk Vörrach 8101, Bruchsal 8589, Heidelberg 8983, Karlsruhe 14 058 und Pforzheim und Mannheim je über 20 000 Arbeiter auf.

Die Gesamtzahl der Fabriken und diesen gleichgestellten Anlagen hat gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 487* oder 6,28 % erfahren; insbesondere haben die Motorenbetriebe um 489* oder 8,25 %, die Betriebe mit Arbeiterinnen über 16 Jahren um 31 oder 1,38 % und diejenigen mit jugendlichen Arbeitern um 138 oder 5,05 % zugenommen. Die Gesamtzahl der Arbeiter nahm um 1224 oder 0,64 % zu, und zwar die männlichen Arbeiter um 897 oder 0,67 %, die weiblichen um 327 oder 0,55 %. An der Zunahme beteiligte sich aber nur die Altersklasse zwischen 21 und 50 Jahren, welche um 2635 Arbeiter (2,21 %) zugenommen hat, während alle übrigen Altersklassen abgenommen haben, und zwar die 16—21-jährigen um 690 oder 1,64 %, die über 50-jährigen um 663 oder 4,88 %, die jungen Leute von 14—16 Jahren um 55 oder 0,35 % und die Kinder unter 14 Jahren um 3 oder 0,77 %. Die verheirateten und verwitweten Arbeiterinnen stiegen um 1044 oder 6,72 % bzw. um 155 oder 6,67 %.

*) Siehe Anmerkung *) Seite 168/169

2. Die im Jahr 1903 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 12, Seite 167.)

Nach den den Ortspolizeibehörden auf Grund des § 14 der Gewerbeordnung, § 3 ff. der Vollzugsverordnung vom 22. Dezember 1883 erstatteten Anzeigen wurden im Jahr 1903 im ganzen 5352 Gewerbebetriebe neu eröffnet, welche sich auf folgende Industriegruppen verteilen:

1. Kunst- und Handlungsgärtnerei	20	14. Industrie der Bekleidung und Reinigung	555
2. Tierzucht und Fischerei	10	Davon Wäsche, Kleidung, Kopfbedeckung	239
Davon gewerbliche Tierzucht	5	und Schuh	160
Fischerei	5	Schuhmacherei	131
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	2	Haar- und Bartpflege	25
4. Industrie der Steine und Erden	57	Baden und Waschen	25
5. Metallverarbeitung	246	15. Baugewerbe	355
Davon edle Metalle	60	16. Polygraphische Gewerbe	31
unedle Metalle	24	17. Künstler, Musik, Theater	43
Eisen und Stahl	162	18. Handelsgewerbe	2112
6. Maschinen, Werkzeuge und Apparate	73	Davon Handel mit Waren	1838
7. Chemische Industrie	34	Geld- und Kredithandel	11
8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	10	Expedition und Kommission	11
9. Textilindustrie	21	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Zeitungsverlag	43
10. Papierindustrie	23	Hausierhandel	67
11. Lederindustrie	72	Handelsvermittlung	78
12. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	199	Hilfsgewerbe des Handels	
13. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	565	Verfeinerung, Verleihung, Aufbewahrung, Stellen- und Annoncenvermittlung, Auskunfts-bureaus	69
Davon vegetabilische Nahrungsmittel	243	19. Versicherungsgewerbe	464
animalische Nahrungsmittel	200	20. Verkehrsgewerbe	39
Konserven- und Eisfabriken	3	21. Beherbergung und Erquickung	421
Nahrungsmittel für Tiere	7		
Getränke	75	Im ganzen	5352
Tabakfabrikation	44	Im Durchschnitt 1894/1903	4329

3. Die Dampffesselüberwachung nach dem Stande vom Jahreschluß 1903.

Kreise	Am Schlusse des Jahres in Überwachung stehende				Im Laufe des Jahres		Großherzogtum	Am Schlusse des Jahres in Überwachung stehende				Im Laufe des Jahres	
	Kesselbesitzer	Im Ganzen	Dampffessel.		zur Neuanlage genehmigte Kessel.	endgültig außer Betrieb gesetzte Kessel.		Kesselbesitzer ^{*)}	Im Ganzen	Dampffessel.		zur Neuanlage genehmigte Kessel.	endgültig außer Betrieb gesetzte Kessel.
			Kessel von Dampfmaschinen und Bagagemaschinen	Locomotiven						Kessel von Dampfmaschinen und Bagagemaschinen	Locomotiven		
Konstanz	193	289	15	135	27	16	1903	2 403	9 187	139	1 371	284	198
Willingen	126	153	—	99	15	2	1902	2 368	4 106	140	1 300	253	210
Waldshut	94	143	1	36	11	7	1901	2 376	4 073	143	1 289	296	181
Freiburg	281	406	—	134	21	16	1900	2 350	4 016	139	1 254	323	192
Lörrach	153	331	—	84	11	11	1899	2 318	3 920	120	622	368	155
Offenburg	231	324	2	96	23	25	1898	2 218	3 707	113	622	435	224
Baden	190	258	—	84	18	15	1897	2 118	3 547	110	522	343	169
Karlsruhe	419	768	5	241	54	29	1896	2 010	3 304	95	511	336	176
Mannheim	367	1 003	114	251	77	54	1895	1 916	3 160	93	492	240	171
Heidelberg	193	296	—	122	17	17	1894	1 905	3 161	85	490	305	158
Rosbach	168	216	2	116	10	6	Durchschnitt 1894/1903	2 198	3 712	118	848	318	183

^{*)} In den Kreisen, landeskommissarischen Bezirken und im Großherzogtum ist der Staat einschließlich der Staatsbahnverwaltung als Kesselbesitzer jeweils nur einmal gezählt, ebenso die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft, welche im N. B. Schwetzingen 2 und im N. B. Heidelberg 1 Kessel hat; daher die Abweichungen in den Kreis- usw. Summen gegenüber den wirklichen Abdittonsergebnissen. Bis zum Jahr 1899 ist die Staatsbahnverwaltung neben dem Staat als Kesselbesitzerin jeweils für sich besonders gezählt worden; ferner war der Staat so oft als Kesselbesitzer gezählt, als Kesselbesitzende Verwaltungszweige des Staates in Betracht kamen. Vom Jahr 1899 an ist jedoch der Staat für alle seine Kesselbesitzenden Verwaltungszweige, welche bisher im einzelnen nicht angegeben waren, worüber aber seit 1898 Angaben vorliegen, nur einmal gezählt.
¹⁾ Außerdem noch 2 der Staatsbahnverwaltung gehörige Kessel im Ausland (Eisenbahnstation Basel), darunter 1 Locomobile.

4. Die Zoll- und Steuerstraffälle in Baden im Rechnungsjahr 1903/1904.*

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 11, Seite 160.)

Prozesse in Beziehung auf	Zahl der im Rechnungsjahr 1903/04		Verurteilungen zu Geldstrafe (einkl. der Fälle demüthigter Verwandlung in Freiheitsstrafe)						Verurteilungen zu Freiheitsstrafe.		
			wegen Hinterziehung.			wegen Ordnungswidrigkeit.					
	anzuhängig gewordenen	erledigten	Zahl der Verurtheilten			Betrag der			Zahl der Verurtheilten	Betrag der erkannten Geldstrafen	Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten
			im ersten Falle	im ersten Rückfalle	im zweiten Rückfalle	hinterzogenen einjährigen Gefälle	erkannten Geldstrafen	der Verurtheilten			
Straffälle		im ersten Falle	im ersten Rückfalle	im zweiten Rückfalle	hinterzogenen einjährigen Gefälle	erkannten Geldstrafen	Zahl der Verurtheilten	Betrag der erkannten Geldstrafen	Zahl der dazu (unmittelbar) Verurtheilten		
Zölle	1 814	1 750	911	24	3	2 022	9 621	703	2 437	—	
Ein-, Aus- und Durchfuhrverbote	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	
Rübenzuckersteuer	3	3	—	—	—	—	—	1	3	—	
Abgabe von inländischem Salz	55	52	—	—	—	—	—	51	116	—	
Tabaksteuer	331	330	—	—	—	—	—	311	365	—	
Wechselstempelsteuer	65	73	183	—	—	27	1 578	—	—	—	
Spielfartenstempelsteuer	8	7	1	—	—	0,85	30	4	28	—	
Reichsstempelabgaben	154	98	—	—	—	—	—	32	86	—	
Branntweinsteuer	424	431	53	1	—	20 878	85 959	310	825	—	
Braufsteuer	179	175	2	—	—	240	1 920	98	464	—	
Übergangsabgabe	132	134	1	—	—	0,35	1	69	250	—	
Schaumweinsteuer	51	59	11	—	—	135	673	26	222	—	
zusammen 1903/04	3 217	3 113	1 162	25	3	23 303	99 782	1 606	4 799	—	
" 1902/03	3 474	3 411	1 449	32	3	1 189	6 889	1 747	4 918	7	

^{*)} Das Rechnungsjahr umfaßt die Zeit vom 1. April 1903 bis 31. März 1904.

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.